**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Ministerin**

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/3650

A12

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die Vorsitzende
des Ausschusses für Kultur und Medien
Frau Christina Osei MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

12. März 2024

Aktenzeichen:
415
bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes MdL

**Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 13. März 2025
TOP 6 „Lesekompetenzförderung und Literaturförderung des Landes NRW“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die SPD-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

Ina Brandes MdL

Anlage

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-4338
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

Schriftlicher Bericht
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft
an den Ausschuss für Kultur und Medien

„Lesekompetenzförderung und Literaturförderung des Landes NRW“

Bei der Entwicklung eines Konzepts zur Lesekompetenzförderung sind verschiedene Partner, darunter die Schulen, der offene Ganztag, die öffentlichen Bibliotheken und die Literaturbüros sowie weitere, beim Thema Leseförderung engagierte Partner einzubeziehen.

Derzeit wird etwa die Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung, dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration und dem Verband der Bibliotheken zur Zusammenarbeit in offenen Ganztagsgrundschulen überarbeitet. Eine besondere Rolle kommt dabei den öffentlichen Bibliotheken zu. Sie können Kindern und Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zu vielfältigen Lesematerialien ermöglichen, eine lesefreundliche Atmosphäre schaffen und eine individuelle Leseberatung anbieten. Ein umfassendes Konzept zur Lesekompetenzförderung muss sowohl bei der Förderung der Kernkompetenz ansetzen, als auch bestehende Affinitäten verstetigen und zu verfestigen suchen.

Neben den öffentlichen Bibliotheken und den anderen genannten Partnern können auch die fünf Literaturbüros, die durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) mit einem Gesamtbetrag von rund 1,5 Millionen Euro pro Jahr institutionell gefördert werden, Partner der Leseförderung sein. Diese erhalten außerdem eine Förderung für verschiedene Projekte, die unter anderem der Leseförderung dienen, wie zum Beispiel für das Projekt „Heimspiel“ des Literaturbüros Ruhr, bei dem regionale Autorinnen und Autoren in Schulen lesen. Das Projekt wurde mit 20.000 Euro durch das Land gefördert. Weitere Fördermittel wurden von kommunalen Partnern sowie Stiftungen und Verlagen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus fördert die Landesregierung weitere Projekte zur Leseförderung. Dazu gehört „Käpt'n Book“, das rheinische Lesefest für Kinder und junge Erwachsene in Bonn, das mit 200.000 Euro durch das Land gefördert wird. Ebenso erhält der Sommerleseclub NRW, der über

die Fachstelle für öffentliche Bibliotheken Nordrhein-Westfalen organisiert wird, jährlich 200.000 Euro. Daran haben im vergangenen Sommer 159 Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen teilgenommen. Das waren 12 Prozent mehr teilnehmende Büchereien als 2023. Rund 30.000 Kinder und Jugendliche haben in den Sommerferien zusammen 125.000 Bücher gelesen. Außerdem haben im Jahr 2024 drei öffentliche Bibliotheken (Stadtbibliothek Iserlohn, Standort Letmathe, Stadtbibliothek Marl und Stadtbücherei St. Augustin) insgesamt rund 70.000 Euro für die Neugestaltung ihres Kinder-, Bilderbuch- bzw. Kleinkindbereichs erhalten.

Der Kinderbuchpreis Nordrhein-Westfalen, mit dem jeweils ein Buch für Leseanfängerinnen und -anfänger prämiert wird, ist jährlich mit rund 15.000 Euro dotiert. Der Friedrich-Bödecker-Kreis NRW wird für das Organisieren von Lesungen in Schulen sowie die frühkindliche Leseförderung mit rund 96.000 Euro jährlich gefördert.

Die Lit.Cologne hat in 2024 für das Projekt „KlasseBuch“, bei dem Autorinnen und Autoren im Rahmen der Lit.Cologne vor Schulklassen lesen, 100.000 Euro und für das Projekt „#lassmalesen“, in dem Schülerinnen und Schüler selbst Lesungen organisieren, 200.000 Euro erhalten. Mittel in gleicher Höhe sind für die Projekte in 2025 erneut eingeplant.